

Erscheint  
alle 14 Tage

Erscheint  
alle 14 Tage



# Die Rama-Post

von lustigen Fips

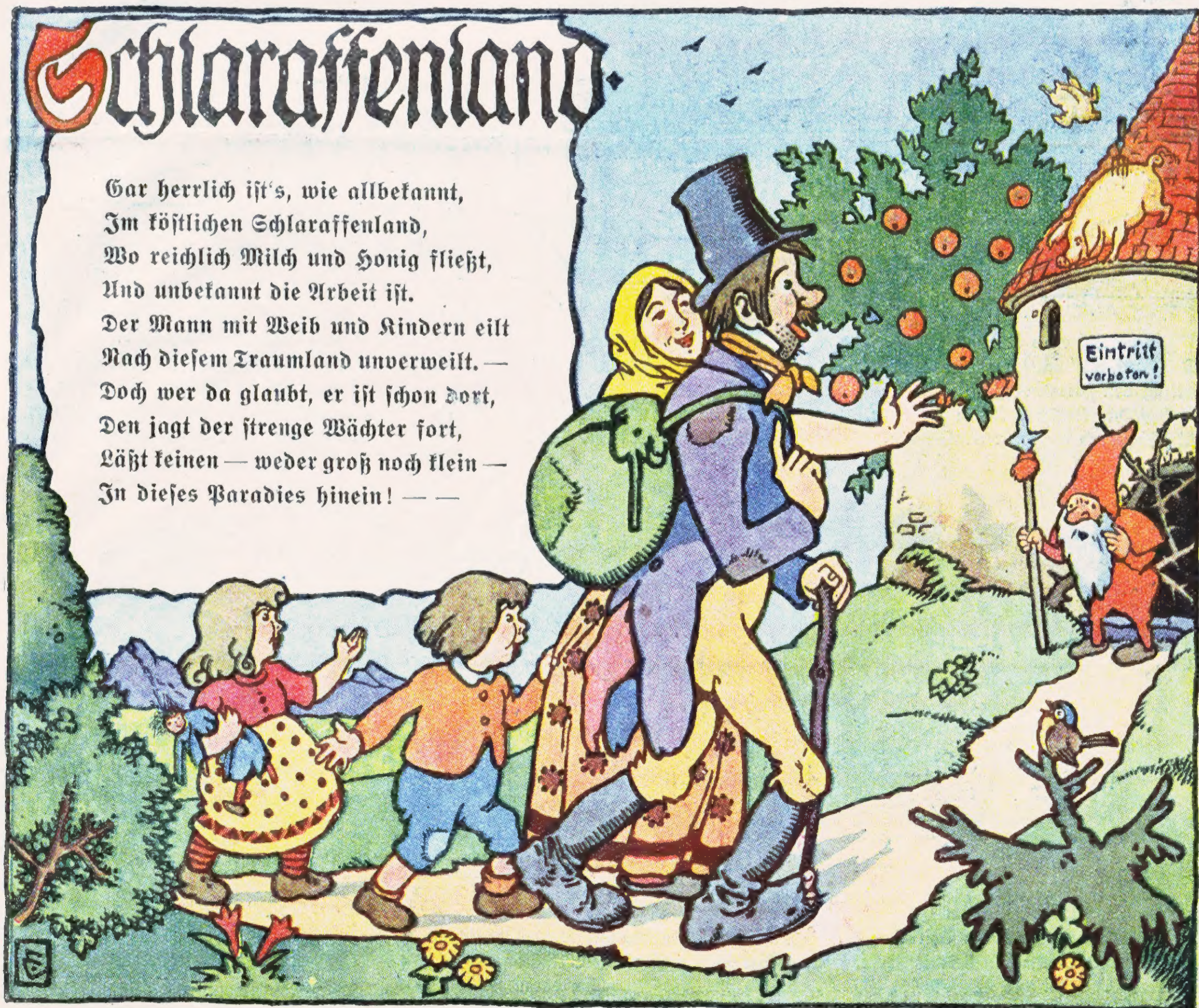
6. Jahrgang

Verlag: „Die Rama-Post vom lustigen Fips“, Berlin

Nummer 15

## Schlaraffenland.

Gar herrlich ist's, wie allbekannt,  
Im köstlichen Schlaraffenland,  
Wo reichlich Milch und Honig fließt,  
Und unbekannt die Arbeit ist.  
Der Mann mit Weib und Kindern eilt  
Nach diesem Traumland unverweilt. —  
Doch wer da glaubt, er ist schon dort,  
Den jagt der strenge Wächter fort,  
Läßt keinen — weder groß noch klein —  
In dieses Paradies hinein! — —





## Die verhängnisvolle Masche



Seht die Nadeln, wie sie fliegen,  
Hört klappern sie mit hellem Ton.  
Ja, Lappen stricken, ganz verschwiegen,  
Konnt' Lenchen mit 5 Jahren schon.



Lenchens Selbstgefälligkeit  
Hei, morgen hat Papa Geburtstag.  
Die Socken strickt sie ihm zur Freud'.  
Trifft Lenchens Arbeitslust kein Rückschlag,  
So sind sie sicher fertig heut.



Lenchen bemerkt die gefallene  
Masche

Und nun betrachtet sie die Socken  
Mit einem warmen Rosenlid.  
Doch plötzlich bleibt ihr Atem stocken,  
Ließ denn 'ne Masche sie zurück?



Lenchens Klage  
„O Schreck, o Himmel, welch ein Jammer,  
Soll ich den halben Fuß aufziehen?“  
Sie legt ihr Strickzeug in die Kammer,  
Eilt schluchzend dann zur Mutter hin.



Zu Bett

Die sucht mit Fragen, lang wie 'ne Kette  
Des Schmerzes Grund, doch ohne Glück;  
Schickt Lenchen auf der Stell' zu Bette,  
Oh Vater vom Geschäft zurück.



Erster Traum

Doch kaum liegt sie im ersten Schlummer,  
Träumt sie, es käm ein Tier heran,  
Es sieht aus wie ein großer Brummer,  
Die Masche ist's, mit Flügeln dran.



Zweiter Traum  
Mit einem Ruck zur andern Seite! —  
Ein Heer von Strümpfen strömt herein.  
Die Nadeln suchen ihre Beute;  
Ein Angstschrei endet Lenchens Pein.



Der Mutter Sorge  
Die Mutter hört's und springt schnell auf.  
Was mag nur mit dem Kinde sein?  
Und ohne Zögern gleich darauf  
Schlüpft sie zur Kammertür hinein.



Das befreiende Geständnis  
Und Lenchen schluchzt, da brauch't's kein  
Fragen:  
„Ach Mutter lieb, verzeih die Tüd'!  
Ich werd' dir's nächstens immer sagen,  
Wenn ich 'ne Masche lieh zurück.“





## Obst gefällig?

Sieh da, Herr Nashorn! Na, wie geht's?  
Was macht die Frau? Ich bin begierig...  
Ja, ja, das Leben ist recht schwierig.  
Allein, Ihr Nefte, der versteht's.

Ich sah ihn neulich in der Bahn.  
Hat der ein aufgeblas'nes Wesen!  
Man kann's ihm an der Stirne lesen:  
Gefährlich ist der Größenwahn. — —

Ganz anders ist Ihr Söhnchen doch,  
So artig immer und bescheiden.  
Komm her, mein Kind, ich mag dich leiden;  
Wie war dein schöner Name noch?

Ist Obst gefällig? Da, beiß rein!  
Der Apfel schmeckt wie süße Trauben.  
Drei Pfund von diesen? Raum zu glauben;

Wie kann man solch Verschwender sein!  
Jawohl! Wer Obst ißt, wird nicht krank;  
Es ist ein ganz besondres Futter...  
Grüß Gott, mein Kind, und auch die Mutter

Und für den Abkauf besten Dank!

Walter Guise

## Ergebnis des „Oster-Preiswettbewerbs“ „Coco“ Nr. 15 (13. Jahrg.) und „Tups“ Nr. 5 (6. Jahrg.)

Lösung: Anzahl der Eier im Korb 1 Stück

Die ausgesetzten 3000 Preise wurden unter den Einsendern richtiger Lösungen durch Verlosung zur Verteilung gebracht.  
Die drei Hauptpreisträger stellen sich vor:



3. Preis



1. Preis



2. Preis

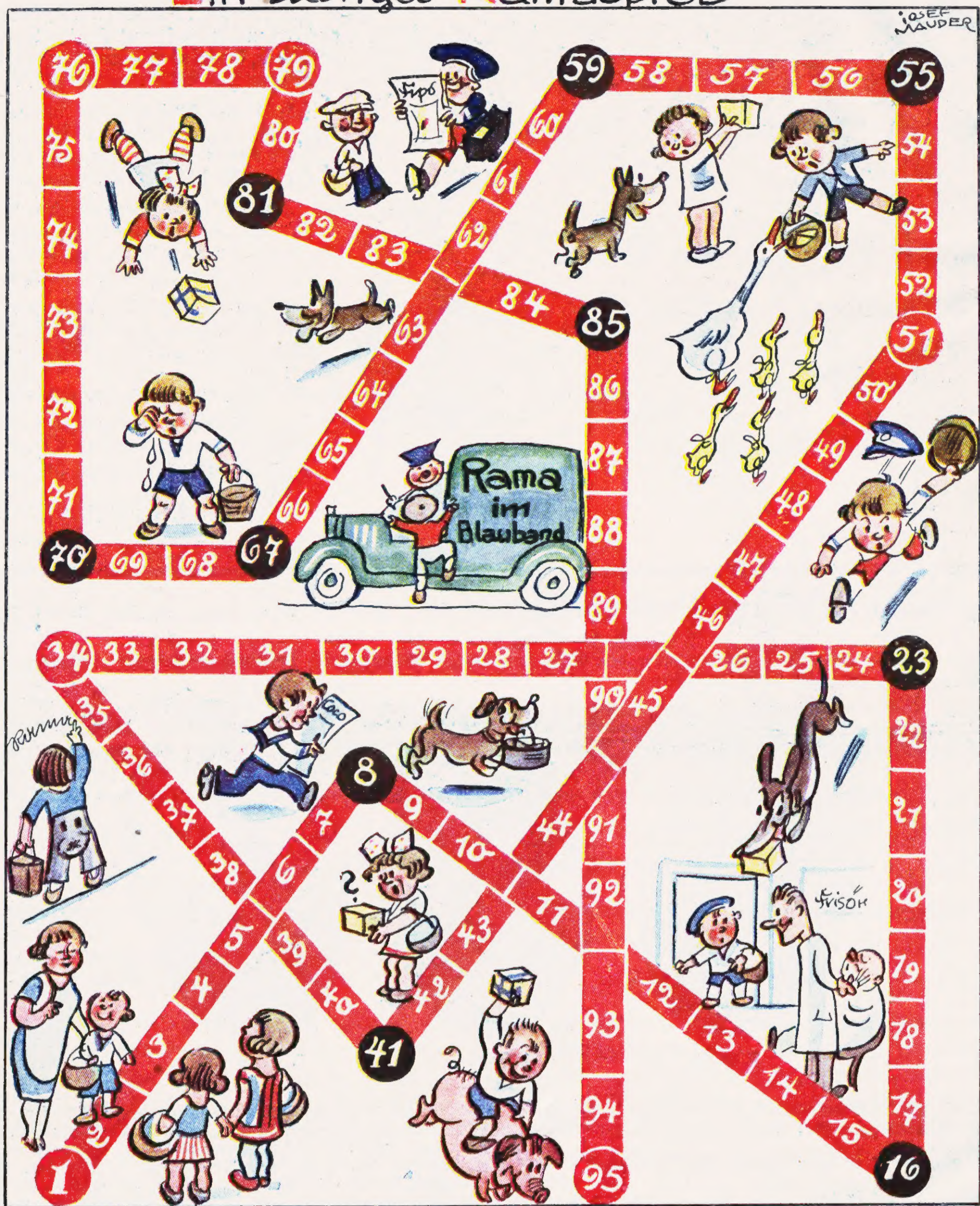
Es erhielten:

1. Preis, 100 Mk. in bar: Ruth Cub, Gelsenkirchen II, Grillostr. 25;  
2. Preis, 75 Mk. in bar: Walter Heller, Hagnau i. Schl., Al. Kirchstr. 5;  
3. Preis, 50 Mk. in bar: Helmut Thiel, Striegau i. Schl., Jauerstr. 26;  
4. Preis, 25 Mk. in bar: Maria Kaiser bei Peter Kaiser, Niedererbach, Post Elz;  
5.—10. Preis, je 10 Mk. in bar: Paul Delewski, Essen (Ruhr), Stadtwiese 225; Siegfried Klebe, Marienburg i. Westpr., Birkgasse Nr. 99; Wilhelm Moos, Meschenich b. Köln, Brühler Str. 19; Hans Kartheus, Schötmar (Lippe), Bahnhofs-Drogerie; Reinhold Delze, Jerichow i. Sa., Lindenstr. 16; Angela Kremer, Hannover, Hainholzer Str. 25;  
11.—49. Preis, je einen Stabilbaukasten: Franz Vorbrugg, Augsburg, Wertachbrückertor 108; Margrit Schloß, Trier (Mosel), Hindenburgstr. 8; Hans Stelzmann, Hilden, Rhld., Heiligenstr. 82; Margarete Hartwig, Gütersloh, Nordring 10; Robert Rafener, Halver i. W., Bollenbach; Paul Rohe, Vich, Kr. Jülich, Brämienstraße 99; Ilse König, Burkhardsdorf b. Chemnitz i. Erzgebirge, Markt Nr. 14; Werner Krause, Eberswalde, Alte Kreuzstr. 26 II; Hansi Manned, Elberfeld, Weststr. 26; Oskar Grau, Sillenbuch bei Stuttgart, Hauptstr. 14; Marianne Schermer, Halle a. d. Saale,

Raffineriestr. 5; Hildegard Kopf, Baden-Baden, Bahnstaffeln 1b; Werner Bohne, Froburg (Sachsen), Markt Nr. 19; Maria Schinerl, München, Rumpfstr. 14 I; Siegfried Opitz, Muskau, D.-L., Arnimstraße; Maria Hausen, Imgenbroich b. Manschau, Al.; Paul Paffer, Würfelen, Neuhauser Str. 6; Heinz Reke, Berlin-Neukölln, Richardstr. 38; Hans Rodewald, Adelebsen, Kr. Uslar, Torstr. 177; Werner Böder, Obereßlingen a. N., Plochingenstr. 154; Walter Ahlborn, Wolfenbüttel, Schloßplatz Nr. 19; Gebhard Müller, Stuttgart, Senfferstr. 76; Paul Kuhl, Behdorf a. d. Sieg, Burgstr. Nr. 59; Hiltrud Kolb, Oberscheld, Dillkreis; Günter Len, Barmen, Eichenstr. 43; Lieselotte Zimmermann, Berlin-Buckow, Lichtenrader Weg; Hanni Göbde, Chemnitz, Arndtstr. 10 p.; Anneliese Süße, Frankenthal (Pfalz), Luitpoldstr. 8; Rosa Macioschek, Tost (D.-S.), Bahnhofstr. 214; Marianne Ebert, Freiburg i. Br., Fichtestraße 21; Ingeborg Bachmeier, Wasserburg a. Inn, Marienplatz Nr. 14 II.; Hans Morawek, Leobschütz (D.-S.), Kreuzstr. 16; Ursula Junt, Berlin-Tempelhof, Wiefenerstr. 20; Ilse Esche, Ronnen (Saale), Leipziger Str. 3 b; Erika Silberberger, Würzburg, Innerer Kürnacherbergweg; Helmut Ruhnen, Buchholz-Duisburg, Düsseldorf Str. 90; Hans Hartung, Münster i. W., Dahlweg 77; Oskar Meier, Wallwitz, Trebiker Str. 6a; Josephine Breuch, Duisburg-Wanheimerort, Erlenstr. 86



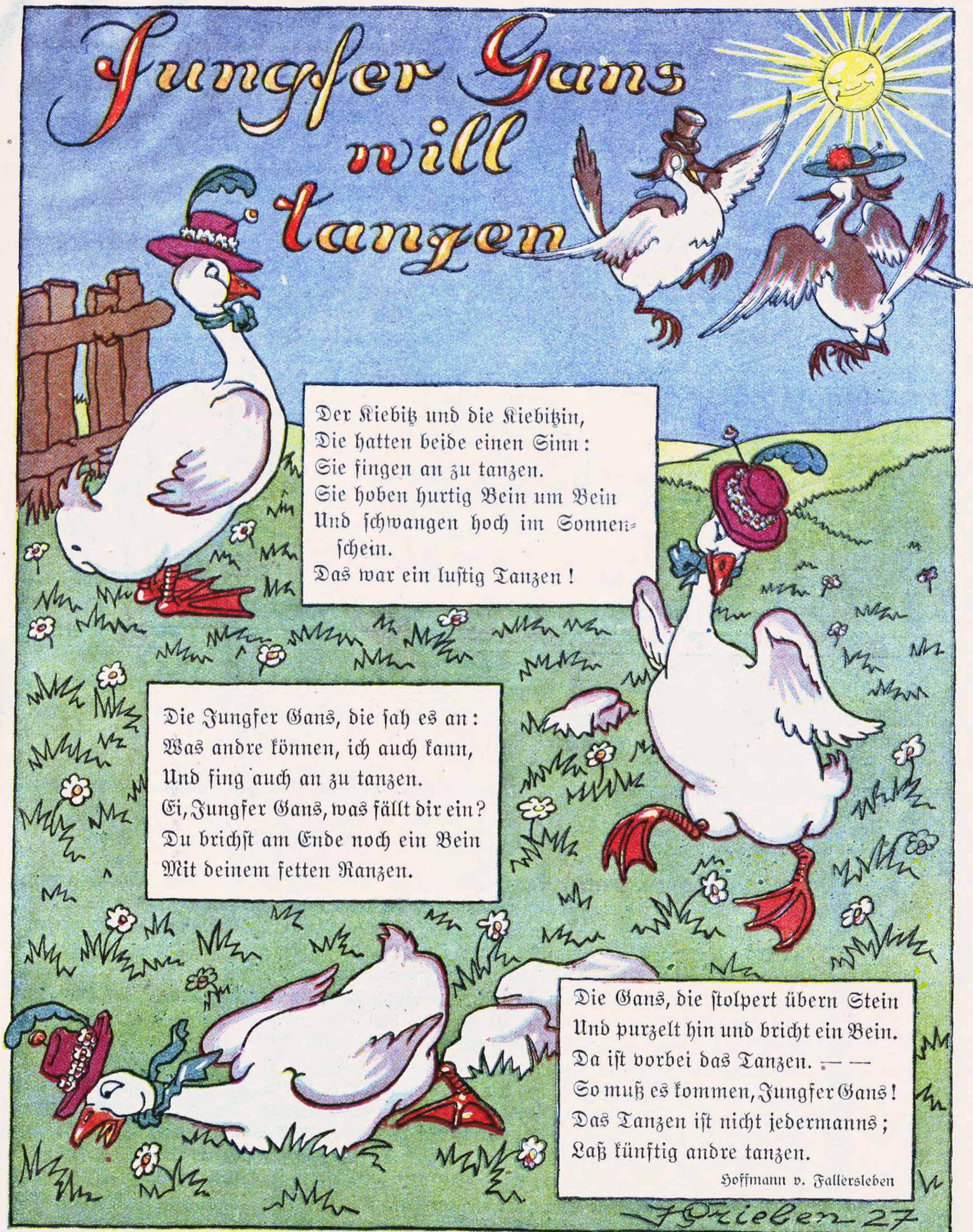
## Ein lustiges Ramaspiel



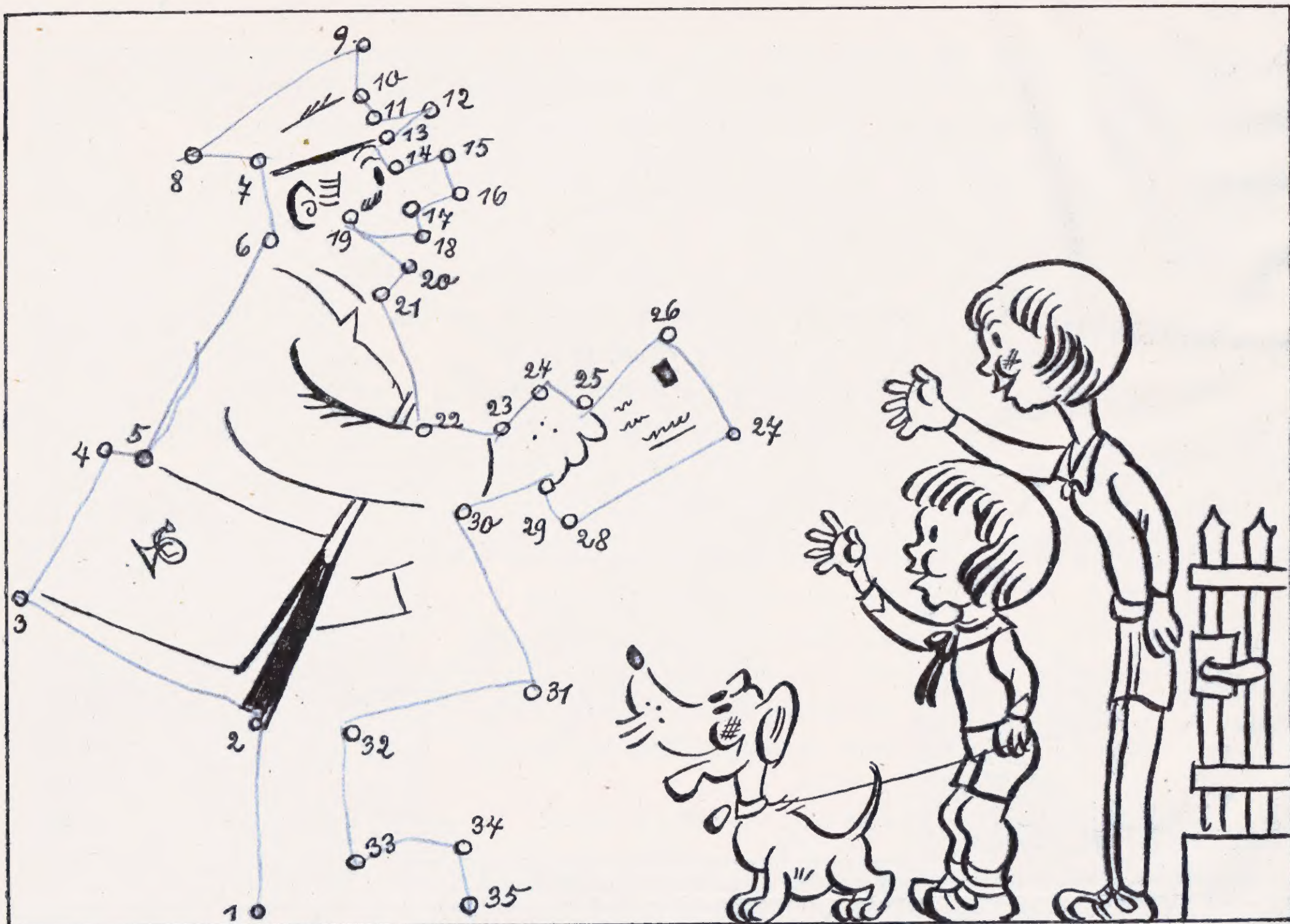
Liebe Kinder! Das „Ramaspiel“ ist ein Würfelspiel. Man wirft mit 2 Würfeln. Höchster Wurf fängt an. Als Spielfiguren verwendet man verschiedenartige farbige Knöpfchen. 3 Personen können mitspielen. Viel Freud' zum Spiel — Glück auf!

- |        |   |        |  |
|--------|---|--------|--|
| Nr. 1  | „So, nun geht, bringt „Rama“ heim,<br>Doch nichts andres darf es sein!“             | Nr. 41 | Statt „Rama“ etwas anders empfangen,<br>Hat's falsch gemacht, muß von vorn anfangen! |
| Nr. 8  | Coco bekommen, na, das stimmt heiter,<br>Du darfst auch noch um 15 weiter!          | Nr. 55 | Gänschen will beißen mit Zischen und Schnaufen,<br>Darfst rasch bis 60 weiterlaufen! |
| Nr. 16 | Im falschen Laden hast du kein Glück,<br>Du mußt auf Nummer 9 zurück!               | Nr. 59 | Wie freut dein Mug' sich und dein Ohr,<br>Hast den Fips bekommen, darfst 10 vor!     |
| Nr. 23 | „Rama“ gestohlen vom Dackel Zwid,<br>Nicht aufgepaßt, um 10 zurück!                 | Nr. 67 | Rama-Auto vorbeigekommen,<br>Du wirfst bis 80 mitgenommen!                           |
| Nr. 70 | Nicht aufgepaßt, Geld verlorengegangen,<br>Mußt auf 1 zurück und von vorn anfangen! |        |  |
| Nr. 81 | In den Schmutz gefallen, zu schnell gelaufen,<br>Um 10 zurück und nochmals laufen!  |        |  |
| Nr. 85 | Bello möchte „Rama“, das wär ja heiter,<br>Rasch lauf auf Nummer 90 weiter!         |        |  |









**Punktbild-Aufgabe** (Kein Preisausschreiben) Wenn man die Zahlen, von 1 angefangen, der Reihe nach durch Striche verbindet, erhält man eine Zeichnung, die man dann noch mit Farbstift oder Wasserfarbe ausmalen kann.

## Warnung!

**Schwindler sind am Werke!** Sie machen sich die große Verbreitung unserer Kinderzeitungen zunutze, verschaffen sich die Adressen von Kindern, die sich an unseren Preisausschreiben beteiligen, und schreiben ihnen dann, daß sie bei dem letzten Preisausschreiben mit einem Preis bedacht worden seien. Diesen Preis aber könnten die Kinder nur gegen Einsendung eines Geldbetrages bekommen, der unter den verschiedensten Vorwänden (Porto, Verpackung, Spesenbeitrag) gefordert wird. Viele Eltern und Kinder schicken nun den gewünschten Betrag an die angegebene Adresse, müssen aber die böse Erfahrung machen, daß sie von dem Geld nie wieder etwas hören. Mitunter bekommen die Kinder aber auch irgendeinen Gegenstand zugesandt, dessen Wert weit unter dem des eingesandten Betrages liegt.

**Wir erklären hier ausdrücklich,** daß wir von den Teilnehmern und Preisträgern unserer Preisausschreiben **niemals Geld fordern!** Die Beteiligung an den Preisausschreiben ist für jedes Kind völlig kostenlos, ebenso wie die Zeitschriften „Die Rama-Post vom kleinen Coco“ und „Die Rama-Post vom lustigen Tups“ völlig gratis an unsere Leser abgegeben werden. Auch die Zusendung gewonnener Preise erfolgt absolut **kostenfrei!** Bei allen Briefen ist stets darauf zu achten, wie die Unterschrift lautet. Alle Briefe, die von uns kommen, sind mit: „Schriftleitung Rama-Post“ unterschrieben.

**Wir warnen vor Schwindlern!** Sendet niemals und niemandem Geld ein!

Verlag „Die Rama-Post“





# Poln Poln, der Sengstein

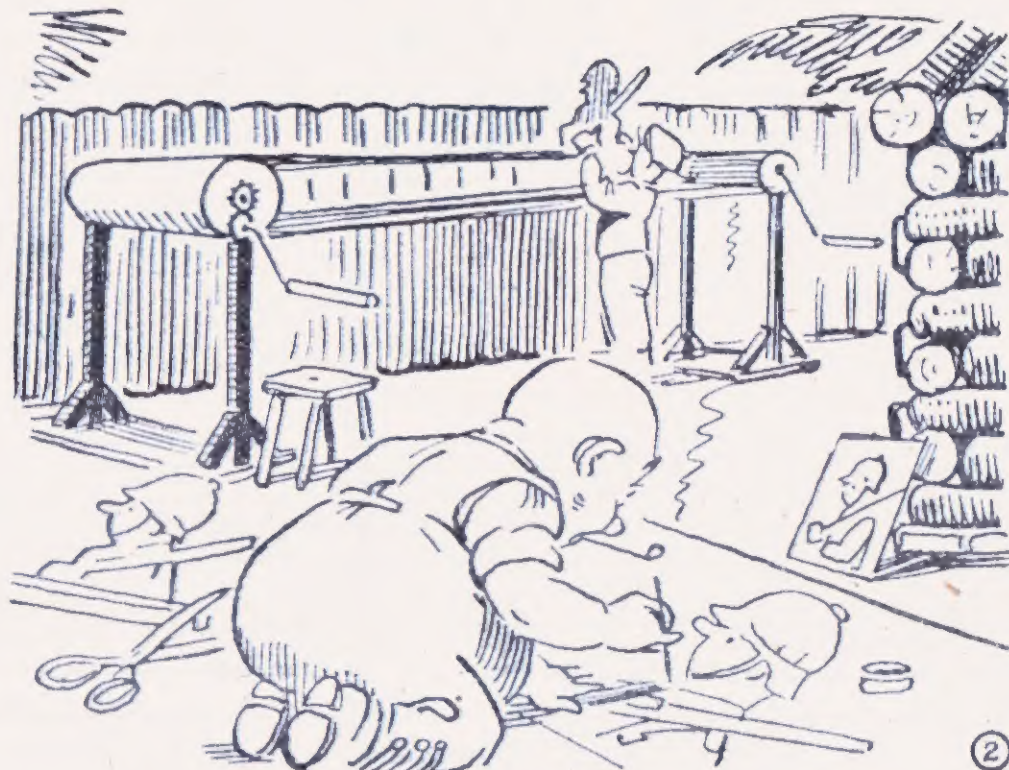


## IV. Teil 8. Abenteuer

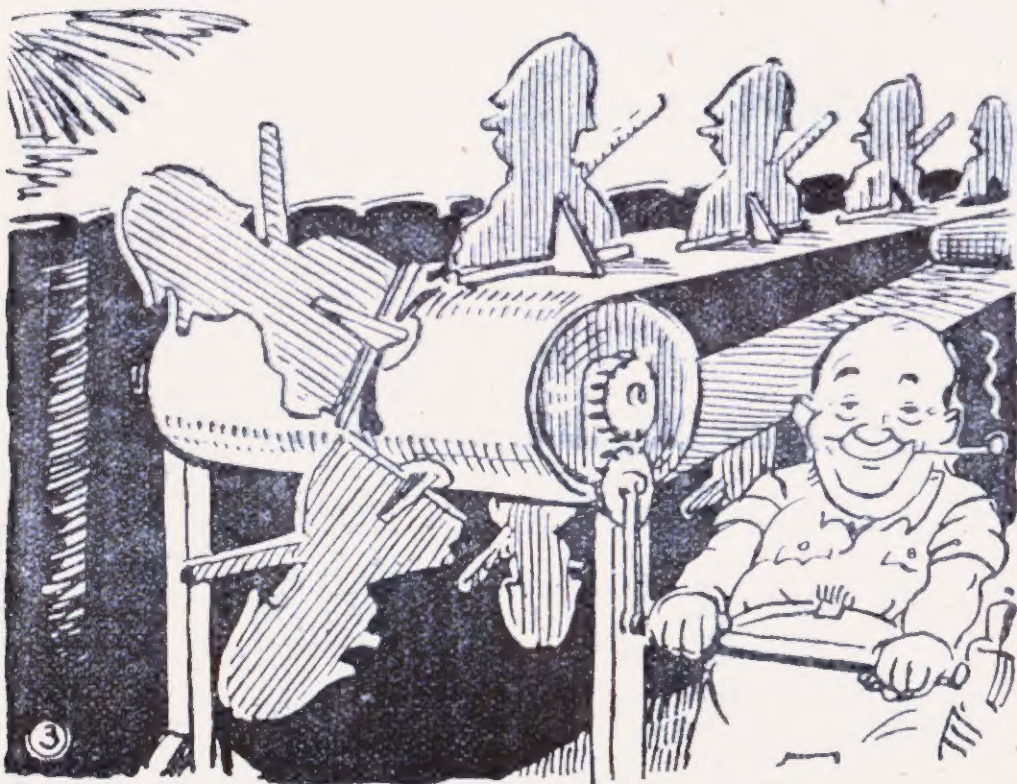
Pole Palm und Siehdichum  
Bringen so die Zeit herum.  
Und sie halten bei dem Hausbau  
Ganz zufällig auch mal Ausschau.



Als sie durch das Fernrohr spähn,  
Ja, was müssen sie da sehn!  
Schwarzer? Roter? Brauner? Gelber?  
Oder ist's der Teufel selber?



Nein, es ist auch nicht der Teufel!  
Darob herrscht nun mal kein Zweifel.  
Aber — mag es sonstwer sein,  
Man muß stark gerüstet sein!

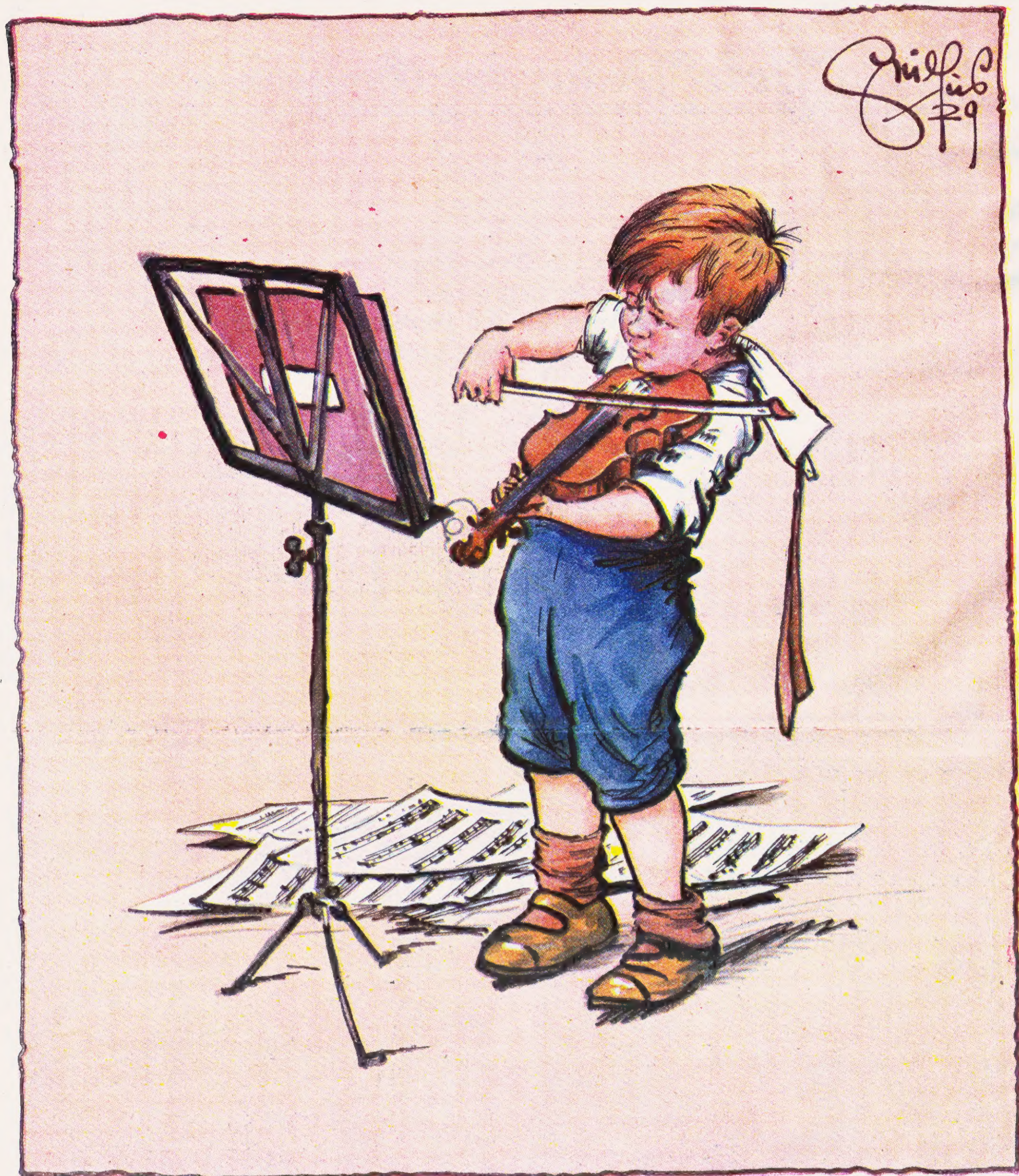


Seht, wie hier die beiden rüsten,  
Wie sich die Soldaten brüsten!  
Jeder Mann ein wahrer Hüne.  
(Drehbar, wie Piscators Bühne)



Als die Wilden schließlich nahen,  
Als sie die Soldaten sahen,  
Haben sie erst Angst bekommen,  
Aber dann — — Reißaus genommen.





### Erster Versuch / Text und Bild von H. Seifus

O du arme, kleine Geige,  
Warum schreiest du so von Herzen?  
O du arme, kleine Geige,  
Hast du wirklich solche Schmerzen?

Will dir's glauben, kleine Geige,  
Doch ergib dich tapfer drein,  
Meine arme, kleine Geige,  
Nächstes Jahr wird's besser sein.

Beim Einkauf von Margarine „Rama im Blauband“ erhält man umsonst abwechselnd von Woche zu Woche die Kinderzeitung „Die Rama-Post vom kleinen Coco“ oder „Die Rama-Post vom lustigen Tups“.

Fehlende Nummern sind gegen Ersatz der Portoauslagen von 5 Pf. (in Briefmarken) pro Exemplar vom Verlag erhältlich. Wer etwas mitzuteilen hat, schreibe an: Verlag „Die Rama-Post vom lustigen Tups“, Berlin C 2, Union-Haus, Burgstr.